

Den Haag, 26 Mai 2021

Schienepersonennahverkehr: Wirtschaftliche Lage des Eisenbahnverkehrsunternehmens Abellio

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident

ein attraktiver und qualitativ hochwertiger Schienenverkehr ist unabdingbar für den Erfolg der Verkehrswende, ohne die ein Erreichen der Klimaziele in Europa nicht möglich ist. Darüber hinaus leistet der Schienenverkehr im Rahmen der Daseinsvorsorge mit seiner sozialen und wirtschaftlichen Dimension sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden einen entscheidenden, auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Beitrag zur Mobilität der Bürgerinnen und Bürger vor Ort.

Das niederländische Eisenbahnverkehrsunternehmen Nederlandse Spoorwegen (NS) ist seit zwölf Jahren als alleiniger Gesellschafter von Abellio im deutschen Schienenpersonennahverkehr (SPNV) erfolgreich tätig. Bislang hat NS mehr als 300 Millionen Euro in Abellio in Deutschland investiert. Da der Abellio-Mutterkonzern Nederlandse Spoorwegen ein staatliches Unternehmen ist, liegt das Wohl der Abellio-Unternehmen in Deutschland sehr im Interesse der niederländischen Regierung.

Abellio, mit seinem Engagement in Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Baden-Württemberg, organisiert mit seinen mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen verlässlichen, serviceorientierten und klimafreundlichen Personennahverkehr - und bringt somit tagtäglich tausende Fahrgäste sicher ans Ziel.

Höhere Personalbedarfe zu Lasten der SPNV-Unternehmen als Ergebnis neuer Tarifvereinbarungen, gestiegene Rekrutierungs- und Ausbildungskosten angesichts zusätzlichen Bedarfs an Zugpersonal, sowie erhebliche Baustellenfolgekosten durch umfangreiche Investitionen in das Schienennetz bei unveränderten Personalregelungen der Verkehrsverträge beeinträchtigen jedoch massiv die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Da diese Kostenentwicklungen bei Auftragsvergabe der einzelnen Verkehrsverträge nicht absehbar waren, hat Abellio in den vergangenen Jahren erhebliche Verluste erlitten. Intensive Gespräche mit den regionalen Aufgabenträgern haben bisher nicht zu einer Anpassung der langfristigen Verkehrsverträge und einer angemessenen Kompensation der Kostensteigerungen geführt.

Diese Mehrkosten gefährden nun die Fortführung eines qualitativ hochwertigen Schienenpersonennahverkehrs durch Abellio.

Abellio ist sich bewusst, dass nicht alle wirtschaftlichen Herausforderungen ausschließlich extern verursacht sind. Deshalb wurden – parallel zu den Gesprächen mit den Aufgabenträgern – eigene strukturelle und operative Maßnahmen ergriffen, um Kosten deutlich zu reduzieren. So werden im Rahmen von internen Kostenreduktionsprogrammen standortübergreifend Kosten und Prozesse optimiert und unter eine effiziente, funktionale Führung gestellt. All diese Anstrengungen reichen allerdings bei weitem nicht aus, um die vorgenannten Kostensteigerungen auszugleichen.

Ich möchte Sie bitten, Ihre Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit eines Ausgleichs der unvorhergesehenen Kostensteigerungen zu lenken. Diese Angelegenheit ist dringend, da Abellio ohne Ausgleich der Mehrkosten nicht überlebensfähig ist. Bisher wurde Abellio durch substanzielle

Gesellschafterdarlehen von Nederlandse Spoorwegen unterstützt, die jedoch unter den jetzigen Rahmenbedingungen nicht bis zum Ende der langjährig laufenden Verkehrsverträge fortgesetzt werden können. Nederlandse Spoorwegen informierte mich, dass sich das Unternehmen bei Ausbleiben einer zeitnahen Lösung gezwungen sieht, sein weiteres Engagement in den einzelnen Regionen zu überdenken.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich dieses für den Schienenpersonennahverkehr insgesamt äußerst wichtigen Themas annehmen würden. Die Abellio-Geschäftsführung steht Ihnen jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Wopke B. Hoekstra
Finanzminister

Kopie

Herrn Verkehrsminister wird eine Kopie dieses Schreibens zugestellt (per Mail vorab).